

Allgemeine Zeitung Mainz – Donnerstag, 16. Februar 2017



Über die Vorteile der neuen Heizkreispumpen im Keller des VG-Rathauses sprechen EDG-Geschäftsführer Christoph Zeis (l.), Bürgermeister Robert Scheurer (Mitte) und Klimaschutzmanager Markus Forschner.
Foto: hbz/Judith Wallerius

Rathaus braucht weniger Energie

HEIZUNG Neue Anlage im Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Bodenheim in Betrieb / Kooperation mit EDG

Von Kathrin Damwitz

VG BODENHEIM. Seit Mitte vergangenen Jahres ist es in Betrieb, das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) im Rathaus der Verbandsgemeinde am Dollesplatz. Es erzeugt Wärme und Strom aus Gas und arbeitet dabei hoch effizient. Für Bürgermeister Dr. Robert Scheurer (CDU) liegen die Vorteile auf der Hand: „Die Anlage hilft uns dabei, Energie einzusparen. Dadurch, dass wir mit der Energiedienstleistungsgesellschaft (EDG) kooperieren, mussten wir keine Planungsleistungen teuer nach außen vergeben. Die EDG kann zudem an den Börsen sehr gute Gas- und Strompreise aushandeln, da sie 250 Anlagen betreibt.“ Gemeinsam mit dem Klimaschutzmanager der VG, Markus Forschner, und dem Geschäftsführer der EDG,

Christoph Zeis, stellte Scheurer die neue Anlage im Keller des VG-Rathauses nun vor.

Aus dem Jahr 1987 stammte die alte Heizung, sie wurde modernisiert, damit „so erneuerbar und effizient wie möglich“ für Wärme in den Büros und im Sitzungssaal gesorgt werden kann, wie Scheurer erklärt. Das Rathaus verbraucht im Jahr 25000 bis 30000 Kilowattstunden Strom, die Hälfte dieses Bedarfs wird im Blockheizkraftwerk erzeugt, der Rest aus dem Netz zugekauft. Außerdem wurde eine neue Wärmeverteilungsanlage nebst Regelung installiert. Knapp 110000 Euro hat die EDG in die Hände genommen dafür. Die Verbandsgemeinde hatte sich 2011 mit 55000 Euro an der Gesellschaft beteiligt, die auch die Grundschulen mit energieeffizienten Heizungsanlagen ausgestattet hat – als letztes Projekt steht

nur noch Lörzweiler an. „Eine neue Heizung, die wir in Eigenregie geplant und installiert hätten, hätte uns mit Sicherheit 125000 Euro gekostet“, schätzt Scheurer. Er rechnet damit, dass künftig zehn bis 15 Pro-

„**Die Kommunen müssen beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen.**“

Robert Scheurer, Bürgermeister

zent weniger Strom und Wärme im Rathaus verbraucht werden.

Die neuen elektronischen Heizkreispumpen arbeiten sehr effizient – sie benötigen nur ein Viertel des Stroms, den die alten Modelle fraßen. „Die Pumpen passen sich automatisch dem Verbrauch an“, erläutert

Markus Forschner. Wenn beispielsweise eine Raumtemperatur von 20 oder 21 Grad eingestellt sei, schließe sich ein Ventil und die Pumpe fahre ihren Betrieb automatisch herunter, sobald dieser Wert erreicht sei. So wird deutlich weniger Strom verbraucht. Die komplette Anlage wird von Christoph Zeis und seinen Kollegen gesteuert, die das Energiecontrolling von Kommunen zwischen Bacharach und Osthofen, Birkenfeld und Bodenheim managen. Markus Forschner nennt ein Beispiel für die Fernüberwachung: „Haben wir abends noch eine Sitzung, teilen wir der EDG mit, dass der Saal bis 21 Uhr geheizt werden muss, und die Anlage wird entsprechend programmiert.“ Auch, wenn es zu einer Störung am BHKW kommt, wird der Wartungsservice der EDG automatisch mit einer Warnmeldung

informiert. Nicht nur der Einspareffekt sei interessant, sondern auch die Tatsache, dass die Verwaltung mit dem nagelneuen BHKW 40 Prozent weniger CO₂ ausstoße, das sind 15 Tonnen im Jahr.

„Die Kommunen müssen in Sachen Klimaschutz schließlich mit gutem Beispiel vorangehen“, unterstreicht Scheurer. Deshalb auch die neu geschaffene Stelle von Markus Forschner, der seit einem guten Jahr bei der Verwaltung arbeitet. Nachdem das BHKW nun im Heizungskeller steht, ist es an Forschner, die Mitarbeiter zum effizienten Heizen ihrer Büros zu beraten. „Wir werden in allen Räumen die Thermostate erneuern, die die Temperatur individuell regeln“, kündigt er an. Ein gutes Klimaschutzmanagement lebe auch vom angemessenen Nutzerverhalten.